

Von: **Jan Herbrechter** mail@janherbrechter.de
Betreff: AW: Verkehrslärm / Fragen an die Kandidaten
Datum: 24. August 2020 um 11:28
An: en.zulaut@gmx.de



Sehr geehrter Herr Laufer,

im Auftrag von Lars König übermittle ich Ihnen unten angefügt seinen Antworten auf Ihre gestellten Fragen.

Bei Unklarheiten kommen Sie gerne auf uns zurück.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Start in die Woche!

Mit freundlichen Grüßen

Jan Herbrechter

Wahlkampfteam Lars König

Sehr geehrter Herr Laufer,

danke für Ihre Mail! Zunächst einmal freue ich mich über Ihr bürgerschaftliches Engagement gegen Verkehrslärm. Dass der Faktor Lärm einen erheblichen Einfluss auf Gesundheit und Wohlergehen jedes Einzelnen hat, ist inzwischen hinlänglich bekannt.

Zudem möchte ich Sie auf folgende Besonderheit im EN-Kreis hinweisen. Die Stadt Witten gehört polizeilich zur Kreispolizeibehörde Bochum und nicht zur Polizei des EN-Kreises. Daher bezieht sich ihr Zitat sicherlich auf den polizeilichen EN-Kreis, jedoch nicht auf Witten.

Weiterhin möchte ich Sie darauf hinweisen, dass der größte Lärm entsteht, wenn insbesondere die Motorräder, aber auch die Autos, beschleunigen. Das ist besonders der Fall bei häufigem Geschwindigkeitswechsel (z.B. in Kurven oder durch häufig wechselnde Tempobegrenzungen).

Die Senkung des Geräuschpegels im Straßenverkehr ist komplex und muss mit verschiedenen Maßnahmen angegangen werden. Die eine Lösung, welche alles plötzlich verbessert, gibt es nicht.

Zu Ihren Fragen:

1)

In unseren Anträgen und Anfragen der letzten Jahre haben wir vermehrt auf das Problem des steigenden Geschwindigkeitssniveaus und der zu geringen Anzahl an Kontrollen seitens Polizei und Ordnungsamt an entsprechenden Stellen hingewiesen sowie aufgefordert mehr Kontrollen an diesen Stellen durchzuführen. Hierbei sollte es von besonderer Bedeutung sein, dass sich Stadt und Polizei periodisch zusammensetzen und Messstellen besprechen und aufeinander abstimmen, denn nur ein gemeinsames Konzept kann langfristig zielführend sein. Dies ist eines unserer Kernpunkte: Zusammenarbeit zwischen Ordnungsamt und Polizei ausweiten und verstärken.

2)

Zeitweise Streckensperrungen bestrafen alle Verkehrsteilnehmer und stellen einen Eingriff in unsere Freiheit dar. Wir sollten schauen, dass wir derartige Probleme auch anders lösen können. Vorzuziehen sind Geschwindigkeitsbegrenzungen, Kontrollen sowie bauliche Veränderungen.

3)

Illegale Kraftfahrzeug- und Beschleunigungsrennen sind seit dem Jahr 2017 Straftaten, die bei Bekanntwerden selbstverständlich durch die Polizei geahndet werden. Die für derartige Rennen genutzten, gut ausgebauten Straßen, wie z.B. die Dortmunder Straße, könnten häufiger durch Geschwindigkeitsmessungen gerade an Wochenenden und in den Abendstunden kontrolliert werden.

4)

In der letzten Sitzung des Kreistags wurde auch mit den Stimmen der CDU beschlossen, dass der EN-Kreis Mitglied in der Initiative „Silent Rider“ wird. Die aufgeführten Punkte im Forderungskatalog halte ich persönlich für sinnvoll und unterstütze diese Initiative.

5)

Weitere Ansätze zur Senkung des Lärmniveaus sind, dass wir insbesondere auf innerstädtischen Straßen mehr Raum für Radfahrer schaffen und den PKW-Verkehr reduzieren- dort wo es möglich ist. Dazu gehört auch, dass der Umstieg vom eigenen PKW auf den ÖPNV unterstützt wird.

Wenn wir von zukunftsfähiger Mobilität reden, müssen alle Verkehrsformen miteinbezogen werden. Wir setzen uns zum Beispiel ebenfalls dafür ein, dass wir das Netz an E-Ladestationen ausbauen. E-Autos können einen erheblichen Beitrag zur Senkung des Lärmpegels in der Innenstadt liefern.

Zu guter Letzt, und dies ist auch ein wesentlicher Teil aus unserem Wahlprogramm, möchten wir die Stadt befähigen, durch eigene Gerätschaften, welche angeschafft werden müssen, defekte Straßenteile schnellstmöglich und selbstständig zu erneuern. Aktuell werden Straßenschäden in Witten häufig nur notdürftig „geflickt“, was jedoch beim Überfahren, neben der Gefahr von Schäden am Fahrzeug, auch eine erhebliche Geräuschkulisse verursacht.

All diese Veränderungen könnten langfristig dazu beitragen, dass der Lärmpegel sinkt und wir alle künftig besser schlafen können.

Sollten Sie weitere Fragen oder Anliegen haben, so melden Sie sich gerne bei mir.

Herzliche Grüße

Lars König